



## Netzwerk für Meeresdaten

### **Neue Geodateninfrastruktur ermöglicht zentralen Zugang zu Meeresdaten.**

Am 15. und 16. November findet im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Marine Daten-Infrastruktur Deutschland MDI-DE“ statt. Über 70 Teilnehmer aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft diskutieren über den Aufbau einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur für Meeres- und Küstendaten.

Mit Hilfe dieser neuen Geodateninfrastruktur werden die bislang über Bund und Länder verteilten marinen Fachdaten vernetzt und in einem Geodatenportal zur Verfügung gestellt. Da Anforderungen an eine interdisziplinäre Datenauswertung ständig zunehmen, integriert das nationale Meeres- und Küsteninformationssystem MDI-DE die wesentlichen Datenquellen über alle Behörden- und Institutsgrenzen hinweg, erklärte BSH-Geodaten-Fachmann Johannes Melles.

Konkrete Ziele des zweitägigen Workshops sind die Einbettung der MDI-DE in die aktuelle Informationslandschaft, die Vorstellung des Projekts und der Partner im Forschungsverbund sowie die Präsentation der konzeptionellen und technischen Ansätze.

Finanziert wird das Verbundprojekt mit den Themenbereichen Küsteningenieurwesen und Gewässerschutz (BAW), Meeresumweltschutz (BSH), Meeresnaturschutz (BfN) und Wissenschaftliche Begleitforschung (Universität Rostock) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).



15. November 2010

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg

Tel.: + 49 (0) 40 3190 – 1011/1012  
Fax: + 49 (0) 40 3190 – 5000  
presse@bsh.de  
www.bsh.de